

Bufdis bereichern Zusammenleben an Loreleyschule

Startschuss Drei neue Stellen wurden bewilligt -
Es gibt bereits einen Interessenten

Von unserer Reporterin
Mira Müller

St. Goarshausen. Die Möglichkeit, das Berufsfeld Schule kennenzulernen, eröffnet die Loreleyschule im Stadtteil St. Goarshausen-Heide künftig auch Bundesfreiwilligendienstlern. „Es ist eine tolle Gelegenheit für junge und auch ältere Menschen, sich im Umfeld junger Menschen auszuprobieren und zu schauen, ob die Arbeit eine berufliche Perspektive darstellt“, freut sich Christine Schleif, die stellvertretende Schulleiterin, auf die künftige Unterstützung des Kollegiums.

Bereits im vergangenen Sommer hatte die Loreleyschule unter der Federführung von Schleif gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Loreley als Schulträger den Antrag für die Einrichtung von Bundesfreiwilligendienst-Stellen an das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben gestellt. Nun kam die Bewilligung für insgesamt drei Stellen – zwei im Bereich Kultur und Bildung, eine für den Bereich Flüchtlinge. Und es gibt auch schon einen Interessenten für eine der Stellen.

Dabei handelt es sich um einen ehemaligen Schüler der Loreleyschule. Im Jahr 2014 kam er als unbegleiteter Flüchtling aus Afghanistan und erlangte an der Schule die Berufsreife. „Der junge Mann befindet sich noch im Asylverfah-

ren, aber die Schule hofft, dass er eine Beschäftigungserlaubnis bekommt“, erzählt Schleif. „Dann hätten wir hier eine Win-win-Situation. Denn er kann etwas an die Gesellschaft zurückgeben. Und wir wissen, dass er gut mit Kindern umgehen kann“, sagt Schleif, die sich den jungen Afghanen gut im erzieherischen Bereich vorstellen kann. Schulleiter Harald Weise und Christine Schleif hoffen darauf, dass Anfang kommenden Jahres alle bürokratischen Hürden überwunden sind und er seinen Dienst an der Loreleyschule beginnen kann.

Insgesamt werden rund 540 Schüler von der ersten bis zur zehnten Klasse an der Loreleyschule unterrichtet und im Rahmen der Ganztagschule auch am Nachmittag betreut. Neben den Lehrern sind dafür auch zwei PSJlerinnen zuständig. Während diese vor allem in einer Klasse eingesetzt werden, sind die Aufgaben eines Bufdis eher projektbezogen: angefangen bei der Mithilfe bei verschiedenen Schulprojekten oder AGs, die Bufdis im Rahmen der Ganztagschule anbieten und leiten können, über Hausaufgabenbetreuung bis hin zu der Unterstützung und Förderung einzelner Schüler bei speziellen Aufgaben beziehungsweise um Defizite auszugleichen. „Ein Mitarbeiter ist immer auch ein Stück weit Sozialarbeiter“, ist Weise überzeugt, „von



Vivian Klotz macht zurzeit ihr freiwilliges soziales Jahr an der Loreleyschule. Sie hilft den Schülern und der Lehrerin der Klasse 1b bei ihren täglichen Aufgaben. Weitere Unterstützung könnte es bald durch Bundesfreiwilligendienstler geben.

Foto: Mira Müller

den künftigen Bufdis erhoffe ich mir, dass durch Projekte und die Arbeit am Kind das Zusammenleben an der Schule noch gefördert wird.“

Die Bundesfreiwilligendienstler profitieren nicht nur von ihren Erfahrungen, die sie im Schulalltag sammeln. Darüber hinaus stehen den Bufdis 20 Schulungstage zu. Dabei gehe es um Themen, die ganz pragmatisch aufgreifen, was im Umgang mit Kindern erlaubt

oder eben nicht erlaubt ist. Auch die Persönlichkeitsentwicklung stehe dabei im Fokus, so Schleif. Und am Ende des Jahres sind sich die Bufdis in ihrer Berufswahl im besten Fall sicherer geworden, hofft die Pädagogin.

+ Fragen zum Bundesfreiwilligendienst an der Loreleyschule beantwortet die Loreleyschule, Telefon 06771/939 310, E-Mail an die Adresse info@loreleyschule.de

Wie die Schule zum Bufdi kam

Im Sommer dieses Jahres hat die Loreleyschule gemeinsam mit der VG Loreley als Schulträger einen Antrag an das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben gestellt, Bundesfreiwilligendienst-Stellen einrichten zu dürfen. Drei Stellen hat die Schule genehmigt bekommen, die vom Bundesamt finanziert werden. Darüber hi-

naus ist auch der Internationale Bund – ein Verein, der sich in den Bereichen der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit engagiert – eingebunden. Der Internationale Bund dient einerseits als Mittler für die Finanzierung des Bundesfreiwilligendienstlers, andererseits organisiert er auch die Schulungen für die Bufdis. *mkm*